

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

forderte, das Schwergewicht auf deren rechten Flügel längs der Linie Łumno—Jasieniewka—Rusily zu legen, wodurch eine Schwenkung nach Osten angebahnt wurde. Während das k. u. k. XII. Korps noch in der Nacht auf den 21. die Höhe bei Klukowiczy eroberte, zog der Feind vor der Heeresgruppe Prinz Leopold und vor Gallwitz bis an den Narew hinter die gegen Biełostok führende Bahnstrecke ab, die nunmehr von Woysch zwischen Łumno und der Station Czeremcha und vom größten Teile der 12. Armee überschritten werden konnte. GdK. Frommel, der jetzt nach dem Abgehen der deutschen 9. KD. zur 12. Armee zwei öst.-ung. Kavalleriedivisionen, die 2. und die 9., sowie zeitweilig die deutsche 5. RD. befehligte, besetzte am 21. das allerdings vom Feinde im Bogen umstellte Kleszczeli. An den östlich der Bahn liegenden Höhen klammerte sich der Russe fest und bewies hier wieder sein Geschick im Kampf um Zeitgewinn. Denn der vom Prinzen Leopold befohlene Angriff, der den Feind in den Biełowieser Forst drängen sollte, konnte auch am 22. nicht entscheidend durchdringen, wiewohl das XII. Korps die Russen in harter Kampfarbeit gegen das Sumpfgebiet von Wierchowiczy gegen die Linie Dołbizna—Jasieniewka zurückwarf und fast 1000 russische Grenadiere als Gefangene einbrachte. Das LKorps und die 9. Armee erweiterten den gewonnenen Raum östlich der Bahn bis Kleszczeli, um dessen nördliche Höhenbegrenzung noch erbittert gestritten wurde. Die 9. KD., GdK. Hauer, unterstützte am 22. ebenso wie am Vortage mit ihren Batterien über den Nurec hinweg den rechten Flügel der 12. Armee, der ebenfalls auf die Höhen östlich der Bahn vorkam.

Der 8. Armee fiel am 22. die Feste Osowiec in die Hand; in der Vorbewegung nahm sie Tykocin am Narew.

Am 23. wollte Woysch, nachdem das Korps König die feindliche Widerstandslinie durchbrochen und 3000 Gefangene gemacht hatte, dem Korps Kövess, das mehrfache Gegenstöße abzuwehren hatte, dadurch Luft schaffen, daß er die Verfolgung gegen den Rücken des vor dem XII. Korps stehenden Feindes ansetzte, konnte aber über Dołbizna nicht durchdringen. Ebenso hielten die Russen vor der Armee Gallwitz.

Offenbar unter dem Eindrucke der raschen Einnahme von Kowno stehend, hielt GdI. Falkenhayn jetzt — wie er am 19. nach Teschen drahtete — eine Verstärkung der 10. Armee für wichtiger, als die von Conrad angeregte Zuführung von Truppen zur 12. oder zur 8. Armee. Im Augenblick konnte sich der deutsche Generalstabschef allerdings auch zu jener Maßregel noch nicht entschließen, wiewohl die am gleichen Tage erfolgte Einnahme von Nowogeorgiewsk die Möglichkeit bot, Teile